

Rote Augen

Von Celeana

Kapitel 10: Zehn

Ich bekam mit wie sich die Tür öffnete und wieder schloss. War Kakashi gegangen? Ich drückte meine Hand und spürte das seine auch noch da war. Schritte kamen auf mein Bett zu. Jemand berührte meinen Arm und zog vorsichtig die Nadel, mit der ich das Blut bekommen hatte, raus. Es ziepte ein bisschen. Die Person klebte mir ein Pflaster auf die Einstichswunde und verschwand dann auch wieder. Ich schlug leicht meine Augen auf. Es war dunkel im Raum. Ich konnte die Umrisse von Kakashi erkennen. Unwillkürlich lächelte ich, hörte aber sofort wieder auf weil ich gar nicht wusste wieso ich das getan hatte. Ich versuchte auf die Uhr zu gucken die gegenüber von mir an der Wand hing, konnte diese aber nicht erkennen. Ich schloss meine Augen und war nach kurzer Zeit wieder eingeschlafen. Als ich das nächste mal aufgewacht bin, waren wir nicht länger alleine im Raum. Tsunade starrte uns an und als ich das realisiert hatte, zuckte ich so stark zusammen das Kakashi hoch fuhr und sich verdattert umsah. „Tsunade was machst du hier?“ fragte Kakashi etwas verschlafen und entzog mir dabei seine Hand. Ich versuchte es nicht zu beachten. Tsunade nuschte etwas dann sagte sie an mich gewandt, „Akame, du wirst noch die nächsten zwei Wochen im Krankenhaus verbringen.“ „Warst du jetzt hier nur um mir das zu sagen?“ fragte ich etwas ungläubig. „Ja.“ war ihre schlichte Antwort. Ich seufzte „Na toll. Also doch Geburtstag im Krankenhaus.“ murrte ich. „Ach ja stimmt das hast ja Mittwoch Geburtstag.“ sagte sie leise und mehr zu sich selber. °Hatte sie es ernsthaft vergessen? Ist auch egal. Es ist ja nur ein Geburtstag. Bevor ich bei ihr und Shizune war, wusste ich noch nicht mal was ein Geburtstag war. Geschweige denn wann ich hatte.° Seid dem feierten wir meinen Geburtstag an dem Tag wo die beiden mich gefunden hatten. Tsunade murmelte etwas. Ich hatte das Gefühl das sie mit ihren Gedanken ganz wo anders war. „Es könnte sein das die Narbe auf deinem Bauch nicht ganz verschwindet. Da sie wider aufgerissen wurde als du dein Kekkei genkai benutzt hast.“ sagte sie zu mir. „Hmm wäre ja nicht meine erste Narbe.“ erwiderte ich und strich mit meiner Hand über meinen linken Oberarm. Sie nickte und anfang zu reden. „Ich habe noch nie eine Narbe bei dir gesehen.“ stellte er fest. „Ich trage ja sonst auch immer einen Pullover.“ erwiderte ich und zog dem linken Ärmel hoch. Dort waren vier bis fünf Einstichsnarben zu sehen. „Die kommen noch aus der Zeit als ich noch ein Testobjekt war.“ sagte ich. Kakashi schaute auf die Narben doch sein Blick blieb an dem Tattoo darüber hängen. „Du warst ein ANBU?“ fragte er mich etwas verwundert. Ich nickte. „Ich werde heute noch oft mit ANBU Missionen betraut. Meistens mit Attentaten. Also ich arbeite Teilzeit als Jonin und Teilzeit als ANBU.“ erklärte ich ihm. Ich streckte mich und gähnte. Ein kleines stechen fuhr den meinen Körper und ich hielt mich den Bauch. „Mir ist langweilig.“ stellte ich fest. °Ich hatte ja noch nicht mal

was zum lesen hier.° Ich fragte Kakashi ob er mir ein Buch aus meiner Wohnung holen konnte. Ich beschrieb ihm das Buch und gab ihm meine Schlüssel. Er verschwand und jetzt war es ganz still.

Kakashi kam nach einer weile mit einem buch in der Hand zurück. „Das hat aber ganz schön lange gedauert.“ murmelte ich. „Ich musste es im ganzen Chaos erst mal finden.“ war seine Entschuldigung. „Wer aufräumt ist zu faul zum suchen!“ war meine Rechtfertigung und Kakashi kicherte. „Und außerdem ist es gar nicht so schlimm. Du dramatisierst völlig über.“ erklärte ich ihm und schnappte mir das Buch aus seinen Händen. Ich mümmelte mich gemütlich ins Bett und fing an zu lesen. Ich liebe es zu lesen. Man kann in eine Fantasiewelt eintauchen und sich vollkommen darin verlieren. Das aussehen und Charaktere werden meist nur ein stück beschrieben das man immer noch etwas raum hat um sie deinen Vorstellungen anzupassen. Ich saß eine oder zwei Stunden reglos da und habe mich so auf das Buch konzentriert das ich gar nicht bemerkt habe das Kurenei den Raum betreten hatte. Sie stand neben Kakashi und die beiden beobachteten mich. Als Kakashi sich räusperte und ich aufschaute habe mich mich so erschreckt Kurenei zu sehen, das auf der anderen Seite aus dem Bett gefallen bin, da ich so weit nach hinten gezuckt bin. „Alles okay?“ fragte mich Kurenei mit einem belustigtem funkeln in den Augen. „Jaja alles gut. Man ihr könnt mich doch nicht so erschrecken!“ meinte ich etwas eingeschnappt. „Du hättest einfach einmal nach oben gucken müssen. Dann hättest du dich auch nicht so erschreckt.“ meinte Kakashi. Ich kletterte wieder zurück ins Bett. „Aber es war gerade so spannend. Toll jetzt muss ich die Seite wieder finde.“ murmelte ich vorwurfsvoll. Als ich sie gefunden hatte, war ich überrascht den es war die vorletzte Seite. „Ich lese das Buch eben noch zu ende, dann bin ich ganz dein.“ murmelte ich an Kurenei gewand und war schon in den Zeilen des Buches gefangen. Als ich die letzten Seiten las, unterhielt sich Kurenei mit Kakashi. Als ich das Buch durch hatte war ich etwas enttäuscht das es schon zu ende war. „Soll ich dir noch ein Buch holen?“ fragte kakashi. „Nein ich habe den zweiten teil nicht zu hause.“ sagte ich schmollen. Ich legte das Buch weg und fing an mich mit Kurenei zu unterhalten. Kakashi schien wohl gelangweilt zu sein, denn er stand irgendwann auf und ging einfach. Doch es interessierte mich herzlich wenig da ich in einem Gespräch mit Kurenei vertieft war. Doch als Kakashi nach zwei Stunden nicht wieder kam fragte ich Kurenei ob sie heute bei mir bleibt. „Nein. Eigentlich hat Kakashi noch bis Freitag. Er kommt bestimmt bald wieder.“ meinte sie und hatte einen fragenden Ausdruck im Gesicht. „Was ist?“ fragte ich sie. „Nichts. Schon gut.“ murmelte sie. „Kurenei ich gehe eben duschen okay? Ich fühle mich so ekelhaft verschwitzt.“, sie nickte und wartete bis ich fertig war. Als ich aus dem Bad raus kam sah ich sie in meinem Buch lesen. „Das ist gut nicht war?“ fragte ich sie und ein verschmitztes Grinsen machte sich in meinem Gesicht breit. „Hmm.“ sagte sie nur und las weiter. Ich kroch wieder ins Bett. Nach einer Stunde verabschiedete sie sich und ich hatte solche Langeweile das ich anfang Die Fliesen auf den Boden zu zählen. Eine Krankenschwester kam ins Zimmer und wechselte meinen Verband. Ich war so genervt davon das mir so langweilig war, dass ich versuchte mein Chakra zu bündeln um wenigstens irgendwas machen zu können. Ich konzentrierte mich auf meinen Daumen und den Zeigefinger, ließ Chakra hinein fahren und gab meinem Charka den Befehl in den anderen Finger zu springen. Ein kleine Blitzt zuckte zwischen dem Zeigefinger un dem Daumen auf. °Es hat funktioniert!°, ich quiekte vor Freude und versuchte es sofort nochmal. Es klappte auch dies mal. Ich probierte mal etwas schwierigeres. Ich ließ einen Blitz ganz schnell vom Daumen über meine Finger in den Kleinenfinger springen. Beim ersten versuch habe ich es zum Mittelfinger geschafft

und einpaar versuche später konnte ich den Blitz schon bis zum Ringfinger springen lassen. Ich war sehr stolz auf meine Leistung. Ich war gerade dabei es erneut zu versuchen als die Tür aufging. Schnell vergrub ich meine Hand in der Decke. Wenn Shizune oder Tsunade mitbekommen würden das ich im Krankenhaus Trainieren würde, würden sie mich in kleine Stücke reißen. Ich schaute zur Tür, doch es war nur eine Krankenschwester. Sie brachte mir das Abendessen. Ich nickte ihr freundlich zu. Als sie wieder gang widmete ich mich wieder meiner Hand und ignorierte das Essen. Ich konzentrierte mich. „Was wird das wenn es fertig ist?“ Ich zuckte zusammen und ließ meine Hand schnell sinken. Kakashi lehnte am Fensterrahmen und sah mich von dort aus prüfend an. Als ich meinen Schock verarbeitet hatte, grinste ich ihn schief an. „Schau mal.“ sagte ich nur und wies auf meine Hand. Kakashi kam näher und hockte sich neben mich ans Bett. Sein Blick war auf meine Hand gerichtet. Ich konzentrierte mich und lenkte mein chakra in meine Hand. Ich baute Spannung auf und ließ den Blitz über meine Finger tanzen. „Hast du das gesehen?“ rief ich begeistert. Ich freute mich wie ein kleines Kind was gerade Süßigkeiten bekommen hatte. Kakashi schaute zu mir auf und lächelte. „Sehr gut.“, sagte er mit Begeisterung in der Stimme. Er ging ums Bett herum und setzte sich auf den Stuhl. „Du solltest aber auch etwas Essen. Du hast die anderen Tage schon nicht viel gegessen und wenn du weiter üben willst brauchst du jede kraft die du bekommen kannst.“ meinte er. Er hatte recht. Mein Chakra war noch zu schwach um das lange mitzumachen. Etwas widerwillig wand ich mich an das Essen. „Aber es schmeckt nicht!“ murrte ich. „Es ist Krankenhaus Essen, natürlich schmeckt es nicht.“ sagte er und fing an in seinem Buch zu lesen. Etwas angewidert fing ich an die Pampe von runter zu würgen. Ich hielt mir die Nase zu um den Geschmack nicht schmecken zu müssen. Selbst ohne es zu schmecken bekam ich einen leichten Würgereiz. „Es ist schon eine Kunst das Essen so widerlich hinzubekommen.“ Als ich mir das Essen reingestopft hatte, wollte ich nur noch etwas haben um den Geschmack zu überdecken. Ich schaute mich um und sah wie zu erwarten nichts. „Suchst du irgendwas?“ kam es aus Kakashis Richtung. „Ich will Schokolade.“ knurrte ich. „Sag mal wo warst du eigentlich die ganze Zeit als Kurenei hier war?“ fragte neugierig. „Ich dachte ihr wolltet vielleicht unter euch sein.“ sagte er ohne von seinem Buch aufzuschauen. Ich zuckte mit den Schultern und bohrte nicht weiter nach. Ich widmete mich wieder meine Hand. Ich konzentrierte mich und machte die gleichen Übungen wie vorhin. Als ich mir mir in dieser Übung schon ganz sicher war, probierte ich etwas neues aus. Ich hielt meine Handfläche nahe aneinander aber so das sie sich nicht berührten. Dann versuchte ich kleine Blitze zwischen meinen Handflächen zu spannen. Erst sprungen die Blitze nur hin und her aber blieben nicht als "Fäden" bestehen. Ich fühlte mehr Chakra in meine Hände. Der erste Faden spannte sich und dann der zweite. Nach wenigen Minuten hatte ich es geschafft zehn Fäden zwischen den Handflächen zu spannen. Grelles Lich gingen von ihnen aus. „Schau mal!“ rief ich zu Kakashi. Stolz zeigte ich ihm was ich geschaffen hatte. Er blickte auf und besah sich meine Hände. „Nicht schlecht. Es scheint dir gelungen zu sein pures Chakra zu bündeln und in Strom umzuwandeln.“ bemerkte er. Ich nickte schwach. Ich zog meine Handflächen langsam auseinander und die Fäden aus Strom zogen sich mit. Dann hielt ich meine Hände nahe aneinander und ich hörte wie sich die elektrische Spannung erhöhte. Es fing an zu rauschen. Langsam legte ich meine Hände aufeinander und löste die Fäden auf. Ich schnaufte vor Anstrengung. Ich konnte nicht anders als zu lächeln. Ich war zwar sehr erschöpft aber es hatte sich gelohnt zu üben. „Gar nicht schlecht aber du solltest dich erstmal auf die kleineren Übungen konzentrieren. Du merkst es wahrscheinlich selber wie erschöpft du bist.“ sagte er. Ich nickte und ließ

mich ins Kissen gleiten. Ich schloss kurz meine Augen und ein müder schauer überkam mich. Ich gähnte und kuschelte mich ins Kissen. Ich war sehr stolz auf mich und mit diesen Gedanken war ich auch schon eingeschlafen.

Die nächsten zwei Tage zogen schnell an mir vorbei. Naruto kam mit Sakura vorbei und Gai war auch noch einmal kurz dagewesen. Immer wenn ich Zeit gefunden hatte, habe ich weiter geübt und Kakashi gab mir hin und wieder einpaar Tipps. Tsunade und Shizune kamen auch mal vorbei. Ich zeigte ihnen aber nicht was ich gelernt hatte und Kakashi hielt auch dicht. Durch das Training was ich betrieb, wurde ich aber auch immer ausgelaugter. Ich bemerkte das mein Körper mehr Zeit brauchte um das verwendete Chakra wieder herzustellen. Und ich fiel wie auch an den anderen Tagen erschöpft ins Kissen. Ich war total fertig. Aber auch total glücklich. Schnell schlief ich ein.

Irgendetwas kitzelte mich an meiner Nase und ich musste niesen. Ich weckte mich durch mein eigenes niesen auf. ich stöhnte leise. „Happy Birthday.“ raunte mir Kakashis Stimme ins Ohr. Ich machte langsam meine Augen auf. °Stimmt ich hatte ja heute Geburtstag.° Ich hatte es vor lauter Training vergessen. Ich gähnte und streckte mich. „Guten morgen.“ nuschelte ich in meine Hand hinein. „Geht es dir wieder etwas besser oder bist du immer noch so müde wie gestern?“ fragte er mich und streckte sich auch. Seine Knochen knackte. „Nein es geht schon wieder.“ sagte ich verpennt zu ihm. Ich kuschelte mich wieder ins Bett. „Ich habe hier etwas für dich.“ sagte er nach einer Weile. „Ein Geschenk?“ fragte ich neugierig. Er kramte in seiner Tasche rum und holte etwas mittelgroßes heraus. Es war braun, hatte weiße Pfoten und weiße Ohren. Es war ein Plüschtier was aussah wie mein Altes Kaninchen Tatsumi. Ich starrte es mit offenem Mund an. „Wo hast du das denn her?“ fragte ich ungläubig. Er zuckte mit den Schultern, „Ich habe es gesehen und dachte es würde dir gefallen.“ er kratzte sich am Hinterkopf. Ich nahm das Kuscheltier aus seinen Händen. Ich sah ihn an und fiel ihm um den Hals. „Danke.“ murmelte ich in seinen Nacken. Etwas überrascht erwiderte er meine Umarmung und drückte mich an sich. Wir verharrten einige Minuten in dieser Position dann löste ich mich aus der Umarmung und nahm das Kuscheltier in die Hände. Die Ohren hingen an den seiten seines Kopfes herunter. Es sah so niedlich aus. „Ich taufe es Tatsumi 3.“ verkündete ich und musste unwillkürlich lachen. Ich knuddelte es fest an mich und ich vergrub meinen Kopf in das weiche Fell. Tür ging auf und Tsunade und Shizune kamen herein. Ich drückte Tatsumi an meine Brust und schaute die beiden lächelnd an. Sie kamen näher. „Herzlichen Glückwunsch.“ sagten die beiden wie aus einem Mund. „Danke.“ sagte ich lachend. Ich konnte nicht anders und präsentierte ihnen Tatsumi 3. „Kakashi hat ihn mir geschenkt!“ sagte ich begeistert. „Aber das sieht ja aus wie Tatsumi.... woher wusstest du das?“ fragte sie Kakashi verblüfft. „Wir haben uns unterhalten und sind irgendwie auf das Thema gekommen.“ plapperte ich munter weiter. Ich hatte jetzt schon bessere Laune als im gesamten letzten Monat. Tsunade kam auf mich zu und gab mir eine riesige Tafel Schokolade. „Woah.“ sagte ich als Tsunade sie mir überreichte. „Ich weiß doch wie süchtig du nach diesem zeug bist.“ sie musste schmunzeln als sie sah was für große Augen ich machte. Ich sah sie forschend an. „Wirst du heute sauer auf mich sein? Also wenn ich dir etwas zeige von dem du vielleicht nicht ganz begeistert sein wirst das ich es getan habe?“ fragte ich ganz schnell. „Kommt drauf an.“ erwiderte sie mit einem abwägenden Blick. „Um was geht es denn?“ fragte sie „Alsooooo..... ich hatte halt solche Langeweile und da dachte ich, dass ich meine Zeit etwas sinnvoller nützen könnte und habe etwas Trainiert...“ sagte ich ganz langsam und leise. Ich schaute zu

ihr hoch. Sie blickte mich etwas verwirrt an und als sie begriff das ich mit meinem Kekkei genkai herumexperimentiert hatte wurde ihr blick böse. „Schau es dir erst an bevor du mir eine Standpauke hältst.“ sagte ich schnell. Ich hielt meine Hand hoch und füllte den letzten Rest meines Chakras in meine Hände. Ich wollte Tsunade nicht nur zeigen das ich die Blitze über meinen Händen hüpen lassen konnte sondern auch, dass ich Fäden damit machen konnte. Ich hielt meine Handflächen aneinander und konzentrierte mich. „Akame ich glaube nicht das du das jetzt machen solltest.“ meinte Kakashi doch ich beachtete ihn nicht. Ich ließ Blitze zwischen meinen Händen aufblitzen. Ich spannte mein Chakra noch mehr an und ließ es langsam zu anderen Handfläche wandern. Es funktionierte und kleine Fäden aus Elektrizität spannten sich zwischen meinen Händen. Ich zog sie langsam auseinander und die Fäden streckten sich mit. Ich ging von einen Schritt weiter und ließ mehr Chakra in die Fäden schießen und verband jeden einzelnen Faden miteinander. „Das ist neu.“ murmelte Kakashi vor sich hin. Ich merkte wie mein Chakra aufgefressen wurde und ich legte meine Hände aufeinander und löste die Fäden auf. Ich atmete tief ein und schaute zu Tsunade auf. Sie sah mich mit einer Mischung aus Wut und Faszination an. „Und das hast du in den letzten Tagen gelernt?“ fragte sie mich, ich nickte vorsichtig. Sie seufzte „Ich möchte das du aufhörst es zu Trainieren. Mindestens so lange du nicht vollkommen fit bist. Danach wirst du es eh Trainieren egal was ich sage.“ sagte sie streng zu mir und sah mich genauso an. „Puh also doch keine Standpauke“. Ich grinste sie leicht an. „Hör auf zu grinsen.“ sagte sie. doch dadurch wurde es nur noch breiter. „Puh das haut ganz schön rein.“ murmelte ich als ich einen leichten Schwindelanfall bekam. Ich ließ mich in das Kissen sinken und knuddelte mich an Tatsumi. lange konnten Tsunade und Shizune leider nicht bleiben, da Tsunade weiter arbeiten musste. ich winkte ihnen zu als sie gingen und stille legte sich im Raum. Ich suchte nach der Schokolade und fing an daran rum zuknabbern. „Willst du auch etwas?“ fragte ich Kakashi mit vollem Mund. „Nein danke.“ sagte er und lies weiter in seinem Buch. Ich zuckte die Schultern. „Dann bleibt halt mehr für mich. Hoffentlich werde ich nicht noch Fett wenn ich die ganze Zeit liege und Schokolade in mich reinstopfe“ Überlegte ich. Nachdem ich ein Viertel der Schokolade vernichtet hatte, legte ich sie beiseite. Ich wollte noch etwas von ihr haben. Ich legte mich auf die Seite und benutzte Tatsumi als Stütze. Ich schaute überlegend Kakashi an. „Wie ist das Buch?“ fragte ich ihn um das Schweigen zu brechen. Er schaute auf und eine leichte röte war auf seiner halbverdeckten Wange zu erkennen. Er wollte gerade antworten als die Tür aufging und Naruto reinstürmte. Kakashi war sichtlich erleichtert um die Unterbrechung. Naruto kam auf mich zu marschiert und umarmte mich. „Alles gute zum Geburtstag.“ sagte er mir ins Ohr. Lachend erwiderte ich seine Umarmung. Naruto blieb auch nicht lange da er mit Jiraiya Trainieren gehen wollte. „Viel Spaß!“ rief ich ihn lachend hinterher. Irgendwann kamen auch Kurenei und Asuma vorbei. Kurenei schenkte mir den zweiten Band von dem Buch was ich durch gelesen hatte. Jetzt wusste ich auch was ich die ganze Zeit machen konnte. Die beiden blieben bis zum Abend und wir vier amüsierten uns gut. Schließlich gingen die beiden nach hause. Kakashi und ich waren wieder alleine und ich griff mir sofort das neue Buch und fing an zu lesen. Doch ich kam nicht weit denn ich war so müden das ich es an die Seite packte und mich an Tatsumi kuschelte. „Schlaf gut.“ hörte ich Kakashi sagen, ich wollte noch etwas erwidern noch ich konnte nicht mehr und ich schlief sofort ein.